

trav stützend, auf welchem das Dach ruht. Was am Alcazar von Toledo, von dessen Façade wir einen Theil veranschaulichen (Fig. 891), noch von seinem Bau des J. 1537 übrig ist, muß dahingestellt bleiben; dagegen zeigt der prächtige, im J. 1546 entstandene Kreuzgang von S. Miguel de los Reyes zu Valencia noch wohl erhalten seinen eleganten Entwurf.

Bei anderen Bauten geht die spanische Architektur darauf aus, die phantastischen Bogenformen ihrer früheren Epoche mit den classischen Hauptgliedern in Verbindung zu setzen. So an dem Klosterhof zu Lupiana (Fig. 892), wo in den vier Stockwerken durch reichen Wechsel der oberen Abschlüsse ein überaus zierlicher Eindruck hervorgebracht wird. Eine ganz herrliche Frührenaissance zeigt die Façade des S. Marcos-Klosters in Leon, die von dem Meister *Juan de Badajoz* ausgeführt wurde. Von demselben stammt der mit plastischem Schmuck reich ausgestattete Kreuzgang von S. Zoil zu Carrion her. Andere ausgezeichnete Werke dieses originellen und oft liebenswürdigen Mischstyles findet man zu Salamanca; vor Allem gehört hierher das Collegio mayor, das nach den Plänen *Ibarra's* um 1521 begonnen wurde; ferner die gleichzeitige Casa de las Muertes daselbst und der Palast der Marchesa de las Naves. In Sevilla sind das Stadthaus und die Sakristei der Kathedrale vom J. 1533, in Medina de Rioseco die berühmte Kapelle de los Benaventes, in Baeza der stattliche Bau des Carcel del Corte, in Burgos das Collegium von S. Nicolas, das Kreuzschiff der Kathedrale und die Casa del Cordon, in Osuna die Stiftskirche mit ihrem prächtigen Portal vom J. 1534, in Barcelona das Stadthaus und die Casa de los Grallas zu nennen.

Während also in Spanien manche Werke noch im gothischen Styl entstanden, andere die bunte platereske Weise an sich tragen, kommt zugleich ein strengerer Classicismus von Italien her in Aufnahme, der hier jedoch, im scharfen Gegensatz zu jenen heiter phantastischen Bauten, einen eigenthümlich düster-feierlichen Charakter erhält. Einen Uebergang zu dieser Auffassung bilden mehrere kirchliche Gebäude, namentlich die Kathedrale von Granada, seit 1529 nach den Plänen des *Diego de Siloe* begonnen, die ihm ebenfalls zugeschriebene Kathedrale von

Andere
Bauten und
Meister.

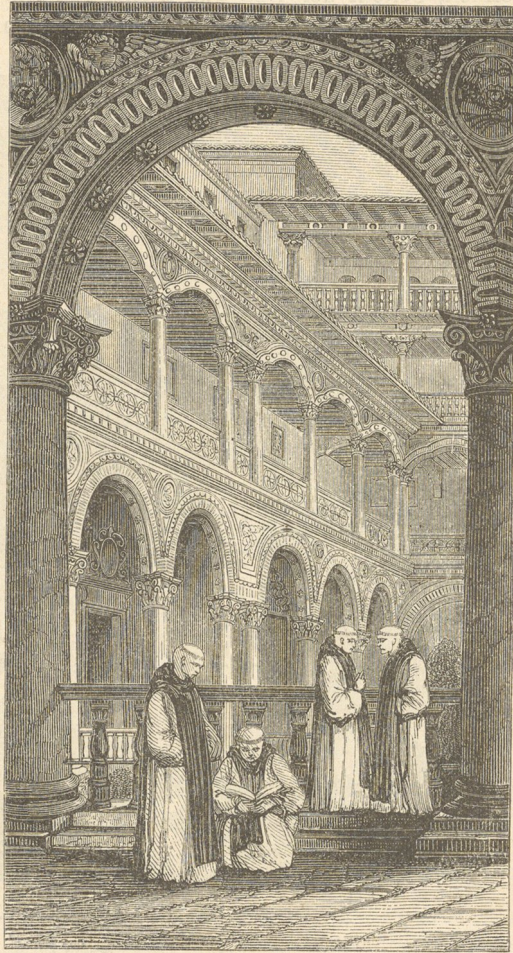


Fig. 892. Klosterhof zu Lupiana. (Ferguffon.)

Streng
classischer
Styl.